

Erfolgsfaktor E-Learning

VON MARCELLO CARANCI

E-Learning in Unternehmen spart bei richtigem Einsatz Zeit und Geld. Wir stellen die neusten Schweizer Lösungen vor.

Warum sollte ein Unternehmen heute E-Learning einsetzen? Reto Schilliger, Senior E-Learning Consultant bei Crealogix, stellt die Gegenfrage: «Kann ich es mir langfristig leisten, E-Learning als Element meiner Trainingskultur nicht auch zu nutzen?» Er versteht E-Learning als Überbegriff für neue Möglichkeiten rund um die Wissensvermittlung, die bei richtigem Einsatz Zeit- und Kosten sparen. Reiner Höfinger, Marketingleiter von Dockland, antwortet auf die gleiche Frage: «Da viele Firmen das Potential und den Wert an Wissen unterschätzen und viel Wissen verloren geht, wenn Mitarbeiter die Firma verlassen, hilft ein entsprechendes System, das Wissen zu halten und neue Mitarbeiter schneller einzuarbeiten.»

Die Grundideen von E-Learning in Unternehmen sind also: Mitarbeiter schulen, Kosten sparen, Prozesse effizienter gestalten und Kunden binden.

Bei der Evaluation spielt hauptsächlich die Grösse der Firma eine Rolle. Crealogix und Dockland haben innovative E-Learning-Lösungen auf den Markt gebracht, die wir im folgenden kurz vorstellen.

Für kleinere...

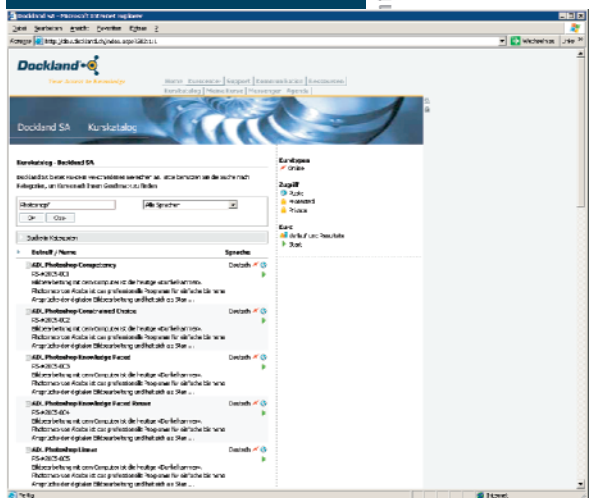
Für KMU eignet sich das Portal Learnlogix.ch (www.learnlogix.ch) von Crealogix, das für bis zu 500 Lernende ausgelegt ist. Die Plattform wird in den Varianten «easy» und «plus» angeboten. Gegenüber Konkurrenzangeboten soll sie sich durch eine breite Auswahl an günstigen Kursen abheben. Die Portale werden samt Lerninhalten zur Miete angeboten. Dazu gehören auch Kurspakete rund um die ECDL (European Computer Driving Licence). Ferner lassen sich firmeneigene FAQ-Sammlungen, Foren oder Terminlisten betreiben. Das Portal «plus» bietet zudem einen firmeninternen Ausbildungsshop mit der Möglichkeit, Mitarbeiter-Ausbildungsguthaben zu verwalten. Die

Lerninhalte kosten zwischen 30 und 200 Franken. Das Portal «plus» kostet ohne die lizenzierten Inhalte knapp 10'000 Franken pro Jahr.

...und grosse Firmen

Leon von Dockland (www.dockland-sa.com) ist für grössere Firmen konzipiert. Leon unterscheidet sich von herkömmlichen Lösungen darin, dass die Lern- mit Wissensinhalten verknüpft werden. Über die webbasierte Plattform kann sowohl auf die E-Learning-Module als auch auf die firmeninterne Knowledge-Management-Datenbank zugegriffen werden. Somit steht auch beim Kunden vor Ort der Wissensschatz des Unternehmens zur Verfügung. Erwähnenswert ist ausserdem, dass Leon laut Hersteller als eines der ersten europäischen Systeme SCORM-konform ist. SCORM (Shareable Content Object Reference Model) ist ein internationaler Standard für E-Learning. Die Plattform ist modular aufgebaut und kostet je nach Umfang ab 50'000 bis 150'000 Franken. Zudem kann man sie im ASP-Modell mieten. Die Preise bewegen sich von 1000 bis 2500 Franken pro Monat. ■

Die webbasierte Benutzeroberfläche von Docklands Leon lässt sich auf Wunsch auf das Corporate Design des Unternehmens anpassen.



SERIE: IT-BERUFE

IT-Systemtechniker

Tätigkeiten: Informatiker in der Systemtechnik arbeiten in den Bereichen Planung, Installation, Betrieb und Wartung. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Hardware-Evaluation und -Installation sowie die Implementierung und Konfiguration der Software. Die Planung und Installation von Netzwerken und Datenübertragungstechnologien gehören genauso dazu wie die Schulung und Unterstützung der Anwender.

Voraussetzungen:

- ▶ Volksschule oberste Schulstufe
- ▶ Interesse in naturwissenschaftlichen Fächern und in Mathematik
- ▶ kommunikative Fähigkeiten
- ▶ logisch-abstraktes Denkvermögen
- ▶ Freude an komplexen Aufgaben
- ▶ genaue Denk- und Arbeitsweise

Dauer und Abschluss: Die vierjährige Lehre wird in einem IT-Betrieb oder einer Firma mit umfangreichen IT-Anwendungen absolviert. Parallel zur Praxis besucht der Lehrling die Berufsschule, wobei der Schulenteil in den ersten beiden Jahren höher ist. Nach abgeschlossener Lehre erhält er das Fähigkeitszeugnis als Informatiker Richtung Systemtechnik.

Weiterbildung:

- ▶ Wirtschaftsinformatiker
- ▶ Informatiker mit eidgenössischem Fachausweis in Wirtschaftsinformatik, Applikationsentwicklung, Service Management, Individual Computing
- ▶ Informatik-Projektleiter mit eidgenössischem Fachausweis
- ▶ Informatiktechniker TS
- ▶ Fachhochschuldiplom als In-

genieur in Wirtschaftsinformatik, Informationstechnologie oder Kommunikation und Informatik

Aussichten: Aufgrund ihrer vielseitigen Einsetzbarkeit haben IT-Systemtechniker gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Dabei können sowohl Aufgaben im technischen Bereich als auch in der Wirtschaftsinformatik übernommen werden. Für langfristigen Erfolg gehört das Thema Weiterbildung zuoberst auf die Prioritätenliste.

Weitere Informationen: I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz, www.i-ch.ch; Weiterbildungsangebotsbörse, www.w-a-b.ch; Zürcher Lehrmeistervereinigung Informatik, www.zli.ch